



## Erläuterungen zu den Steuerbelastungsstatistiken

Die Steuerbelastungsstatistiken können interaktiv generiert werden und ersetzen grösstenteils die bisherigen jährlichen Publikationen «Steuerbelastung in der Schweiz, Natürliche Personen nach Gemeinden» und «Steuerbelastung in der Schweiz, Kantonshauptorte – Kantonsziffern».

Eine Massenauswertung für die Kantonshauptorte oder Gemeinden kann für die Einkommens- und Vermögenssteuer sowie Kapitalleistung aus beruflicher Vorsorge angezeigt und heruntergeladen werden.

Berücksichtigt werden sämtliche gesetzlichen Abzüge, die ohne Nachweis vorgenommen werden können. Nicht berücksichtigt werden gesetzliche Abzüge, deren Höhe von den effektiven Kosten abhängt; teilweise bestehen in den Kantonen diesbezüglich erhebliche Unterschiede in den Abzugslimiten (z.B. für die Kosten der Kinderdrittbetreuung oder für Fahrkosten). Somit kann die individuelle Steuerbelastung – unter Berücksichtigung der effektiven Kosten – sehr unterschiedlich ausfallen. Der Steuerrechner bietet jedoch die Möglichkeit, die individuelle Steuerbelastung – unter Berücksichtigung der effektiven Kosten und kantonalen Abzugslimiten – zu berechnen und somit gezielte Vergleiche zwischen den so ermittelten Steuerbelastungen zu ermöglichen.

Die in den jeweiligen kantonalen und kommunalen Steuergesetzen vorgesehenen Personal- bzw. Kopfsteuern werden in die Belastungen einbezogen. Demgegenüber bleiben Gebühren und Taxen unberücksichtigt.

Für die Berechnung der Steuerbelastung der Einkommens- und Vermögenssteuer stehen 20 verschiedene Familienkonstellationen als Steuersubjekte zur Auswahl. Für die Berechnung der Kapitalleistungen aus Vorsorge gibt es vier verschiedene Modelle.

Für die Berechnungen der Einkommens- und Vermögenssteuer wurden folgende Annahmen über das Alter angewendet:

Kriterien	Alter
<b>Steuersubjekt</b>	
Steuerpflichtige Person 1 und 2 mit 0 bis 2 Kindern (ausser Rentner)	35
Steuerpflichtige Person 1 und 2 mit 3 Kindern (ausser Rentner)	45
Steuerpflichtige Rentner und Ehepartner	70
<b>Kinder</b>	
1 Kind Kind im Schulalter	10
2 Kinder 1 Kind unter Schulalter, 1 Kind im Schulalter	3,10
3 Kinder 1 Kind unter Schulalter, 2 Kinder im Schulalter	3,10,16

Da Doppelverdiener-Ehepaare zusammen besteuert werden, wird bei der Einkommensaufteilung eine Wahlmöglichkeit von 50/50 oder 70/30 angeboten.

Die Annahmen über das Alter bei den Berechnungsmodellen zur Kapitalleistung aus Vorsorge sind direkt im Auswahlfeld ersichtlich.

Die ausgewählte Religion gilt für alle Familienmitglieder. Die Kirchensteuer wird nur in den Kantonen berechnet, wo sie obligatorisch ist.

Die Steuerbelastung kann für ein oder mehrere Jahre oder für mehrere Einkommens- und Vermögensklassen für eine ausgewählte Gebietskörperschaft berechnet oder geographisch in einer Schweizerkarte angezeigt werden. Zudem kann der Beginn der Steuerpflicht (das Bruttoeinkommen, bei dem die Steuer einsetzt) in den Kantonshauptorten generiert werden. Die Resultate können in Excel- oder PDF-Format exportiert werden.

## Weitere Informationen

Kurze gesamtschweizerische Übersichten (Bund/Kantone) zu diversen Einkünften und Abzügen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen, zu den Steuersätzen der Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen sowie zu den Erbschafts- und Schenkungssteuern findet man in der Publikation [Steuermäppchen](#).

Zudem ist es empfehlenswert auch die [Erläuterungen](#) zu den Berechnungen durchzulesen.

## Unterschiede zu den bisherigen Steuerbelastungsstatistiken

### Nichtberufsunfallversicherung (NBU)

Diese wurde bisher nicht berücksichtigt. Neu wird immer ein fester Beitrag von 0.4 % als Arbeitnehmeranteil abgezogen. Der versicherte Lohn wird durch den maximalen UVG-Lohn (CHF 148 200 für 2021) begrenzt.

### Prämienverbilligung

Wird nicht mehr berücksichtigt. Bisher wurde die für die Prämienverbilligung relevante Bemessungsgrundlage mittels Iteration anhand des Einkommens des gleichen Steuerjahres ermittelt und die kantonalen Gesetze zu den jährlichen Richtprämien angewendet. Das Vermögen wurde nicht berücksichtigt.

### Beruflicher Altersvorsorge (BVG)

Bisher wurde für die Berechnung der Pensionskassenbeiträge ein fixer Satz von 5 % bei jeder Einkommenshöhe angewendet. Bei den neuen Berechnungen wird die berufliche Altersvorsorge genauer (alters- und lohnabhängig) berechnet.

Nur Löhne oberhalb der Eintrittsschwelle (2021: CHF 21 510) werden versichert. Der minimale koordinierte Lohn wird berücksichtigt (2021: CHF 3585) ebenso der maximal versicherte Verdienst (2021: CHF 86 040) und der Koordinationsabzug (2021: CHF 25 095).

Die Beitragstabelle für das Obligatorium ist:

Ab Alter 25	Ab Alter 35	Ab Alter 45	Ab Alter 55
7 %	10 %	15 %	18 %

Auf überobligatorische Lohnanteile wird ein fixer Satz von 7 % angewendet. Für die Berechnungen wird jeweils die Hälfte als Arbeitnehmerbeitrag berücksichtigt.

## **Krankenkassenprämien und Sparzinsen**

Bisher wurde der Abzug für Krankenkassenprämien und Sparzinsen nach einer Modellberechnung bestimmt. Neu wird der jeweilige kantonale Höchstabzug angewendet. Der Abzug ist abhängig von Beiträgen an die Altersvorsorge.

## **Kinderdrittbetreuungskosten**

Bisher wurde bei Alleinstehenden mit Kindern ein Abzug für Kinderdrittbetreuungskosten berücksichtigt (jeweils die Höchstansätze der geltenden Gesetzgebung). Neu wird dieser Abzug nicht mehr berücksichtigt, da konsequent nur noch Abzüge, die ohne Nachweis der Kosten vorgenommen werden können, in die Berechnungen einfließen.

## **Direkte Bundessteuer**

In der Gesamt-Steuerbelastung ist neu die direkte Bundessteuer inbegriffen.

## **Kirchensteuer**

Bis 2011 wurde die Religion für jede Gemeinde separat nach der Religion der grössten Kirchgemeinde gemäss neuester Volkszählung bestimmt.

Ab 2012, als die Detailinformationen nicht mehr vorhanden waren, wurde die Religion der grössten Kirchgemeinde im Kantonshauptort für alle Gemeinden angewendet.

Mit dem Steuerrechner kann die Religion für die Berechnung der Kirchensteuer gewählt werden. Die Auswahl gilt für alle Gemeinden.

## **Belastungsobergrenze**

Die Kantone BE, LU, BS, AG, VD, VS und GE kennen in ihren Steuergesetzen eine Grenze für die maximale Steuerbelastung. In diesen Kantonen darf die Belastung des Einkommens und/oder des Vermögens bzw. die Gesamtsteuerbelastung durch die Einkommens- und Vermögenssteuer (Kantons- und Gemeindesteuer, manchmal auch Kirchensteuer) einen bestimmten Wert nicht überschreiten. Die Reduktion wird proportional auf Kantons- und Gemeindesteuer verteilt, was zu unterschiedlicher Kantonssteuer bei den Gemeinden führen kann.

# Commentaires concernant les statistiques sur la charge fiscale

Les statistiques sur la charge fiscale peuvent être produites de manière interactive et remplacent en grande partie les publications annuelles précédentes « Charge fiscale en Suisse, personnes physiques d'après les communes » et « Charge fiscale en Suisse, Chefs-lieux des cantons – chiffres cantonaux ».

Une évaluation de masse pour les chefs-lieux des cantons ou des communes peut être affichée et téléchargée pour l'impôt sur le revenu et la fortune ainsi que pour les prestations en capital de la prévoyance professionnelle.

Toutes les déductions légales qui peuvent être effectuées sans justificatif sont prises en compte. Celles dont le montant dépend des frais effectifs ne sont pas prises en compte; dans certains cas, il existe des différences considérables entre les limites de déduction dans les cantons à cet égard (par exemple pour les frais de garde d'enfants par des tiers ou pour les frais de déplacement). Ainsi, la charge fiscale individuelle – compte tenu des frais effectifs – peut varier considérablement. Le simulateur fiscal offre toutefois la possibilité de calculer la charge fiscale individuelle – en tenant compte des frais effectifs et des limites de déduction cantonales – et de permettre ainsi des comparaisons précises entre les charges fiscales ainsi déterminées.

La charge fiscale comprend les impôts personnels / taxes personnelles prévus par les lois fiscales cantonales et communales pertinentes. En revanche, les frais et les taxes ne sont pas pris en compte.

Pour calculer la charge fiscale pour l'impôt sur le revenu et la fortune, 20 constellations familiales différentes sont disponibles comme sujets d'imposition. Il existe quatre modèles différents pour calculer les prestations de capital.

Les hypothèses d'âge suivantes ont été utilisées pour le calcul de l'impôt sur le revenu et sur la fortune :

Critères	Age
<b>Sujet fiscaux</b>	
Contribuable 1 et 2 avec 0 à 2 enfants (sauf retraités)	35
Contribuable 1 et 2 avec 3 enfants (sauf retraités)	45
Retraités et conjoints imposables	70
<b>Enfants</b>	
1 enfant    Enfant d'âge scolaire	10
2 enfants    1 enfant non scolarisé, 1 enfant d'âge scolaire	3,10
3 enfants    1 enfant en dessous de l'âge scolaire, 2 enfants d'âge scolaire	3,10,16

Comme les couples à double revenu sont imposés ensemble, le choix entre 50/50 ou 70/30 est offert pour la répartition des revenus.

Les hypothèses sur l'âge dans les modèles de calcul des prestations en capital sont directement visibles dans le champ de sélection.

La religion choisie s'applique à tous les membres de la famille. L'impôt ecclésiastique n'est calculé que dans les cantons où il est obligatoire.

La charge fiscale peut être calculée sur une ou plusieurs années ou pour plusieurs catégories de revenus et de fortune, pour une collectivité locale sélectionnée ou affichée géographiquement sur une carte de la Suisse. En outre, le début de l'obligation fiscale (le revenu brut sur lequel l'impôt commence) peut être généré dans les

chefs-lieux cantonaux. Les résultats peuvent être exportés au format Excel ou PDF.

## En savoir plus

Dans les brochures fiscales vous trouverez des aperçus à l'échelon national (Confédération/cantons) sur les divers revenus et déductions accordées aux personnes physiques pour les impôts sur le revenu et la fortune, sur les taux des impôts sur le bénéfice et le capital des personnes morales ainsi que sur les impôts sur les successions et les donations.

Il est également conseillé de lire les explications concernant le calcul des impôts.

## Différences par rapport aux statistiques précédentes sur la charge fiscale

### Assurance accidents non professionnels (ANP)

L'ANP n'était pas prise en compte auparavant. Désormais, une cotisation fixe de 0,4 % est toujours déduite en tant que cotisation de l'employé. Le salaire assuré est limité par le salaire maximum de la LAA (148 200 CHF pour 2019).

### Réduction des primes

Cette réduction n'est plus prise en considération. Auparavant, la base d'imposition pour la réduction des primes était déterminée par itération en fonction du revenu de la même année fiscale et les lois cantonales sur les primes indicatives annuelles étaient appliquées. La fortune n'était pas prise en compte.

### Prévoyance professionnelle (LPP)

Auparavant, un taux fixe de 5 % était appliqué pour calculer les cotisations à la prévoyance professionnelle pour chaque tranche de revenu. Avec les nouveaux calculs, la prévoyance professionnelle est calculée de manière plus précise (en fonction de l'âge et du salaire).

Seuls les salaires supérieurs au seuil d'entrée (2021 : 21 510 CHF) sont assurés. Le salaire coordonné minimum est pris en compte (2021 : 3585 CHF) ainsi que le salaire assuré maximum (2021 : 86 040 CHF) et la déduction de coordination (2021 : 25 095 CHF).

Le tableau des cotisations pour l'assurance obligatoire est suivant :

Dès 25 ans	Dès 35	Dès 45 ans	Dès 55 ans
7 %	10 %	15 %	18 %

Un taux fixe de 7 % est appliqué aux éléments de salaire surobligatoires. Pour les calculs, la moitié de chacun est prise en compte en tant que cotisation de l'employé.

### Primes d'assurance et intérêts de capitaux sur l'épargne

Auparavant, la déduction pour les primes d'assurance et les intérêts de capitaux sur l'épargne étaient déterminés selon un modèle de calcul. La déduction maximale cantonale

respective est maintenant appliquée. La déduction dépend des cotisations à la prévoyance vieillesse.

## **Frais de garde d'enfants par des tiers**

Auparavant, une déduction pour frais de garde d'enfants par des tiers était prise en compte pour les personnes seules avec enfants (dans chaque cas, les taux maximums de la législation actuelle). Désormais, cette déduction n'est plus prise en compte, puisque seules les déductions qui peuvent être effectuées sans justificatif de frais sont désormais systématiquement incluses dans les calculs.

## **Impôt fédéral direct**

La charge fiscale totale comprend désormais l'impôt fédéral direct.

## **Impôt ecclésiastique**

Jusqu'en 2011, la religion de chaque commune était déterminée séparément en fonction de la religion de la plus grande paroisse selon le dernier recensement.

À partir de 2012, lorsque les informations détaillées n'étaient plus disponibles, la religion de la plus grande paroisse du chef-lieu du canton a été utilisée pour toutes les communes.

Avec le simulateur fiscal, la religion peut être choisie pour le calcul de l'impôt ecclésiastique. La sélection s'applique à toutes les communes.

## **Maximum d'imposition**

Les cantons de BE, LU, BS, AG, VD, VS et GE possèdent dans leur loi fiscale une disposition prévoyant une limite maximum d'imposition. Cela signifie que dans ces cantons, la charge fiscale frappant le revenu et/ou la fortune, ou encore la charge totale découlant des impôts sur le revenu et sur la fortune (impôt cantonal, communal, voire ecclésiastique) ne peut donc pas excéder une certaine limite. La réduction est répartie proportionnellement entre les impôts cantonaux et communaux, ce qui peut entraîner des impôts cantonaux différents pour les communes.

# Commento alle statistiche sugli oneri fiscali

Le statistiche sugli oneri fiscali possono essere generate in modo interattivo e sostituiscono in ampia misura le precedenti pubblicazioni annuali sull'onere fiscale in Svizzera delle persone fisiche, suddiviso per Comuni e sull'onere fiscale in Svizzera, suddiviso per capoluoghi cantonali (disponibili in tedesco e francese).

Per l'imposta sul reddito e sulla sostanza nonché per le prestazioni in capitale della previdenza professionale è possibile visualizzare e scaricare una valutazione complessiva relativa ai capoluoghi cantonali o ai Comuni.

Le statistiche tengono conto di tutte le deduzioni legali che possono essere fatte valere senza fornire prove. Non si tiene conto delle deduzioni legali, il cui importo dipende dai costi effettivi; in alcuni casi, ci sono notevoli differenze nei limiti di deduzione nei cantoni a questo proposito (ad esempio per i costi di assistenza ai bambini o per le spese di viaggio). Così, l'onere fiscale individuale – tenendo conto dei costi effettivi – può variare notevolmente. Tuttavia, il calcolatore d'imposta offre la possibilità di calcolare l'onere fiscale individuale – tenendo conto dei costi effettivi e dei limiti di deduzione cantonali – e di permettere così dei confronti mirati tra gli oneri fiscali così determinati.

I calcoli comprendono le imposte personali, pro capite e per le economie domestiche previste nelle pertinenti leggi fiscali cantonali e comunali. Per contro, le tasse e gli emolumenti non vengono presi in considerazione.

Per calcolare l'onere fiscale derivante dall'imposta sul reddito e sulla sostanza, come soggetti fiscali si può scegliere tra 20 diverse forme di famiglia. Per calcolare le prestazioni in capitale della previdenza sono disponibili quattro diversi modelli.

Ai fini del calcolo dell'imposta sul reddito e sulla sostanza sono state ipotizzate le età seguenti.

<b>Criteri</b>	<b>Età</b>
<b>Soggetto fiscale</b>	
Contribuente 1 e 2 con 0–2 figli (esclusi pensionati)	35
Contribuente 1 e 2 con 3 figli (esclusi pensionati)	45
Pensionato e coniuge assoggettati all'imposta	70
<b>Figli</b>	
1 figlio      Figlio in età scolare	10
2 figli      1 figlio in età prescolare, 1 figlio in età scolare	3,10
3 figli      1 figlio in età prescolare, 2 figli in età scolare	3,10,16

Poiché i coniugi con doppio reddito sono tassati congiuntamente, per la ripartizione dei redditi si può scegliere tra 50/50 e 70/30.

Nei modelli di calcolo relativi alle prestazioni in capitale della previdenza, le ipotesi sull'età sono visibili direttamente nel campo del soggetto fiscale.

La confessione scelta si applica a tutti i componenti della famiglia. L'imposta di culto viene calcolata soltanto nei Cantoni dove è obbligatoria.

L'onere fiscale può essere calcolato per uno o più anni o per diverse classi di reddito e sostanza per un'autorità territoriale selezionata o visualizzato geograficamente su una mappa della Svizzera. Inoltre, l'inizio del debito d'imposta (il reddito lordo su cui inizia applicarsi

l'imposta) può essere generato nei capoluoghi cantonali. I risultati possono essere esportati in formato Excel o PDF.

## Informazioni supplementari

Brevi panoramiche nazionali (federali/cantonali) dei vari redditi e deduzioni per le imposte sul reddito e sul patrimonio delle persone fisiche, le aliquote d'imposta per le imposte sul reddito delle società e sul capitale, e le imposte di successione e donazione possono essere trovate nella pubblicazione "Schede informative fiscali". (Disponibile in tedesco [Steuermäppchen](#) e francese [Brochures fiscales](#).)

Si consiglia anche di leggere i [commenti sui calcoli](#).

## Differenze rispetto alle precedenti statistiche sugli oneri fiscali

### Assicurazione contro gli infortuni non professionali (INP)

In precedenza quest'assicurazione non veniva considerata. Ora viene sempre dedotto un importo fisso pari allo 0,4 per cento della quota versata dal lavoratore. Secondo la LAINF il guadagno assicurato è limitato a CHF 148 200 per il 2021.

### Riduzione dei premi

Questa voce non viene più considerata. In precedenza la base di calcolo rilevante per la riduzione dei premi veniva determinata mediante iterazione in funzione del reddito dello stesso anno fiscale e si applicavano le leggi cantonali sui premi di riferimento annuali. La sostanza non veniva considerata.

### Previdenza professionale per la vecchiaia (LPP)

In precedenza, per calcolare i contributi alle casse pensioni si utilizzava un'aliquota fissa del 5 per cento per qualsiasi livello di reddito. Con i nuovi calcoli, la previdenza professionale per la vecchiaia viene calcolata in modo più preciso (in funzione dell'età e dello stipendio).

Soltanto gli stipendi superiori alla soglia minima (2021: CHF 21 510) vengono assicurati. Si tiene conto del salario minimo coordinato (2021: CHF 3585), del guadagno massimo assicurato (2021: CHF 86 040) e della deduzione di coordinamento (2021: CHF 25 095).

I contributi per l'assicurazione obbligatoria sono i seguenti:

Da 25 anni	Da 35 anni	Da 45 anni	Da 55 anni
7 %	10 %	15 %	18 %

Sulle componenti sovraobbligatorie dello stipendio si applica un'aliquota fissa del 7 per cento. Ai fini del calcolo si considera sempre la metà del contributo (contributo del lavoratore).

### Premi delle casse malati e interessi di risparmio

In precedenza la deduzione per i premi delle casse malati e gli interessi di risparmio veniva determinata in base a un modello di calcolo. Ora si applica la rispettiva deduzione massima cantonale. La deduzione dipende dai contributi alla previdenza per la vecchiaia.



## **Spese per la cura dei figli da parte di terzi**

Nei calcoli precedenti, per le persone sole con figli si teneva conto di una deduzione delle spese per la cura dei figli da parte di terzi (ovvero le tariffe massime secondo la legislazione vigente). Ora questa deduzione non viene più presa in considerazione perché nei calcoli sono incluse soltanto le deduzioni che possono essere fatte valere senza fornire una prova dei costi sostenuti.

## **Imposta federale diretta**

Ora nell'onere fiscale complessivo è compresa l'imposta federale diretta.

## **Imposta di culto**

Fino al 2011, la religione di ogni comune era determinata separatamente secondo la religione della parrocchia più grande secondo l'ultimo censimento.

Dal 2012, quando le informazioni dettagliate non erano più disponibili, la religione della più grande parrocchia del capoluogo cantonale è stata utilizzata per tutti i comuni.

Con il calcolatore d'imposta, la religione può essere selezionata per il calcolo dell'imposta sul culto. La selezione vale per tutti i comuni.

## **Tassazione massima**

I Cantoni BE, LU, BS, AG, VD, VS e GE hanno una disposizione nella loro legislazione fiscale che prevede un limite massimo di imposizione. Ciò significa che in questi Cantoni l'onere fiscale sul reddito e/o sul patrimonio o l'onere totale derivante dalle imposte sul reddito e sul patrimonio (imposta cantonale e comunale, a volte anche imposta di culto) non può superare un certo limite. La riduzione è ripartita proporzionalmente tra le imposte cantonali e comunali, il che può comportare imposte cantonali diverse per i comuni.

# Explanatory notes on the tax burden statistics

The tax burden statistics can be generated interactively and have largely replaced the previous annual publications “Tax burden in Switzerland, natural persons by commune” and “Tax burden in Switzerland, cantonal capitals – cantonal figures”.

A mass evaluation for the cantonal capitals or communes can be displayed and downloaded for income and wealth tax, as well as lump-sum payments from occupational retirement savings.

All statutory deductions that can be made without evidence are taken into account. Statutory deductions, the amount of which depends on the actual costs, are not taken into account; there are sometimes considerable differences in the deduction limits in the cantons (e.g. for childcare costs or travel expenses). Thus, the individual tax burden – taking into account the actual costs – can vary considerably. However, the tax calculator offers the possibility of calculating the individual tax burden – taking into account the actual costs and the cantonal deduction limits – and thus enabling a precise comparison of the tax burden determined in this way.

The personal or poll taxes provided for in the respective cantonal and communal tax laws are included in the tax burden. In contrast, fees and charges are not taken into account.

To calculate the tax burden for income and wealth tax, 20 different family situations can be selected as tax models. For calculating capital withdrawals there are four different models available.

The following age assumptions were used for the income and wealth tax calculations:

<b>Criteria</b>	<b>Age</b>
<b>Tax model</b>	
Taxpayer 1 and 2 with 0 to 2 children (except pensioners)	35
Taxpayer 1 and 2 with 3 children (except pensioners)	45
Taxpayer pensioner and spouse	70
<b>Children</b>	
1 child    Child of school age	10
2 children    1 child not yet of school age, 1 child of school age	3,10
3 children    1 child not yet of school age, 2 children of school age	3,10,16

Since dual-income married couples are taxed together, a choice of 50/50 or 70/30 is offered for income distribution.

The assumptions about age in the calculation models for lump-sum payments from occupational retirement savings are directly visible in the selection field.

The selected religion applies to all family members. Church tax is only calculated in the cantons where it is mandatory.

The tax burden can be calculated for one or more years or for several income and asset classes for a selected local authority, or displayed geographically on a map of Switzerland. In addition, the beginning of tax liability (the gross income at which the tax payment begins) can be generated for the cantonal capitals. The results can be exported in Excel or PDF format.

## Further information

Short nationwide overviews (federal/cantonal) of various income and deductions for individual income and wealth taxes, tax rates for corporate income and capital taxes, and inheritance and gift taxes can be found in the publication “Fiscal fact sheets” (Available only in German [Steuermäppchen](#) and French [Brochures fiscales](#).)

It is useful also to read the explanatory [notes on the calculations](#).

## Differences compared to the previous tax burden statistics

### Non-occupational accident insurance

This was previously not taken into account. Now a fixed contribution of 0.4 % is always deducted as the employee’s contribution. The insured salary is capped at the maximum AIA salary (CHF 148,200 for 2021).

### Premium reduction

No longer taken into account. Previously, the assessment basis relevant for a premium reduction was determined by means of iteration based on the income in the same tax year and the cantonal laws on annual indicative premiums were applied. Assets were not taken into account.

### Occupational retirement savings (OPA)

Previously, a fixed rate of 5 % was used to calculate pension fund contributions for each income level. With the new calculations, occupational retirement savings are calculated more precisely (age and salary dependent).

Only salaries above the entry threshold (2021: CHF 21,510) are insured. The minimum coordinated salary is taken into account (2021: CHF 3,585) as well as the maximum insured salary (2021: CHF 86,040) and the coordination deduction (2021: CHF 25,095).

The contribution table for the mandatory insurance is:

from age 25	from age 35	from age 45	from age 55
7 %	10 %	15 %	18 %

A fixed rate of 7 % is applied to extra-mandatory salary portions. For calculation purposes, the employee’s contribution is half of this amount.

### Health insurance premiums and interest on savings

Previously, the deduction for health insurance premiums and savings interest was determined according to a model calculation. The respective cantonal maximum deduction is now applied. The deduction is dependent on contributions to the retirement savings.

### Childcare costs

Previously, a deduction for childcare costs was taken into account for single persons with children (in each case the maximum amounts under current legislation). This deduction is now no longer taken into account, as only deductions that can be made without evidence of costs are now included in the calculations.

## **Direct federal tax**

Direct federal tax is now included in the total tax burden.

## **Church tax**

Until 2011, the religion of each commune was determined separately according to the religion of the largest parish as per the latest census.

From 2012, when detailed information was no longer available, the religion of the largest parish in the cantonal capital was used for all communes.

With the tax calculator, the religion can be chosen for the calculation of church tax. The selection applies to all communes.

## **Maximum tax burden**

The cantons BE, LU, BS, AG, VD, VS and GE have a limit for the maximum tax burden in their tax laws. In these cantons, the burden on income and/or assets or the total tax burden from income and assets tax (cantonal and municipal tax, sometimes also church tax) may not exceed a certain value. The reduction is divided proportionally between cantonal and communal tax, which can lead to different cantonal tax rates for the municipalities.